

Finanzen ab 50



BASISWISSEN

Vorsorgen mit Strategie

Sie stehen mitten im Leben und haben auf Ihrem beruflichen Weg viel Erfahrung gesammelt. Bis zu Ihrem Ruhestand sind es noch ein paar Jahre. Spätestens jetzt sollten Sie bei Ihrer Finanzplanung eine konkrete Strategie verfolgen.

Inhalt

| | |
|-------------------------|---|
| Vorsorgen mit Strategie | 1 |
| Sicherheit | 2 |
| Schuldenfrei | 3 |
| Reserve | 4 |
| Bilanz | 5 |
| Vorsorgen | 6 |
| Vermögen einsetzen | 7 |

Sicherheit

Existenz schützen

Der Schutz Ihrer Existenz sollte an erster Stelle stehen. Schadenersatz-Forderungen, Invalidität oder Tod können für Sie oder Ihre Familie den finanziellen Ruin bedeuten. Dabei schalten Sie große finanzielle Risiken schon mit geringem Aufwand aus. Diese Versicherungen sind wichtig:

Schutz der Existenz an erster Stelle

- Privathaftpflicht-Versicherung
- Berufsunfähigkeits-Versicherung bzw. im Rentenalter eine Unfall-Versicherung

Unter bestimmten Umständen sind auch folgende Verträge sinnvoll:

- Risiko-Lebensversicherung (Paare, Kinder)
- Kfz-Haftpflicht-Versicherung (Auto)
- Wohngebäude-Versicherung (eigene Immobilie)

Schaden mildern

Auch wenn bestimmte Risiken nicht gleich Ihre finanzielle Existenz gefährden, so können Sie Ihre persönliche Finanzplanung für den Ruhestand empfindlich stören. Denken Sie daher bei Ihrem Versicherungs-Check auch an folgende Verträge:

- Hausrat-Versicherung
- Kfz-Teilkasko-Versicherung
- Pflege-Zusatzversicherung

Verträge prüfen

Oftmals sind Verträge viele Jahre alt. Prüfen Sie daher unbedingt, ob die vereinbarten Versicherungs-Summen noch ausreichen. Mit den Jahren hat sich auch Ihr Bedarf geändert. Gesundheit und Wohlbefinden spielen eine immer wichtigere Rolle in Ihrem Leben. Mit einer privaten Kranken-Zusatzversicherung ergänzen Sie die gesetzliche Grundversorgung durch die Extras, die Ihnen wichtig sind.

Ihr Bankberater findet mit Ihnen gemeinsam Ihre persönliche Versicherungs-Lösung.



Schuldenfrei

Eigenheim spart Miete

Die eigene Immobilie wirkt im Ruhestand wie eine Zusatzrente. Denn Hausbesitzer sparen die monatliche Miete. Diese Rechnung geht aber nur auf, wenn die Immobilie im Alter schuldenfrei ist. Vereinbaren Sie daher zehn, fünfzehn Jahre vor Eintritt in den Ruhestand eine möglichst hohe Tilgung. Denn es gilt: Je höher die Tilgung, desto kürzer die Laufzeit des Kredits.

Lebensversicherung einsetzen

Wird in den nächsten Jahren Ihre Kapital-Lebensversicherung fällig, sollten Sie darüber nachdenken, das Geld zur Reduzierung Ihres Darlehens zu verwenden. Das lohnt sich. Denn gesparte Schuldzinsen bringen in der Regel die höchste Rendite. Auch wenn Sie das Darlehen mit der Versicherungssumme nicht ganz tilgen können, entlasten Sie sich durch geringere monatliche Raten.

Reserve

Irgendetwas ist immer

Lassen Sie Ihr Geld hart arbeiten

Die Waschmaschine streikt. Das Auto muss in die Werkstatt. Für solche Fälle sollten Sie eine angemessene finanzielle Reserve bereithalten. Unvorhersehbare Ausgaben können Sie mit dieser „Notreserve“ begleichen, ohne dass Sie an Ihr Altersvorsorge-Polster ran müssen. Denn diese Geldanlage soll gerade in den Jahren vor Ihrer Rente hart für Sie arbeiten.

Ihr Haus geht nicht in Rente

Mit einer schuldenfreien Immobilie haben Sie später gute Chancen, einen höheren Lebensstandard zu genießen. Doch es bleiben die laufenden Kosten und Reparaturen. Oder Sie möchten sich für die neue Lebensphase mehr Komfort in den eigenen vier Wänden schaffen. Dann ist es gut, wenn Sie eine Rücklage für Instandhaltung angespart haben oder auf einen Bausparvertrag zurückgreifen können.

Die „Krankenversicherung“ für Ihre Immobilie

Ein Bausparvertrag ist nicht nur was für Berufseinsteiger, sondern bietet Ihnen auch als Eigenheim-Besitzer attraktive Vorteile:

- Bei der Kredit-Vergabe gibt es in der Regel keine Altersgrenzen.
- Sie können den Vertrag problemlos innerhalb der Familie übertragen.

Fragen Sie Ihren Bankberater. Er wird Sie über alle Einzelheiten informieren.

Bilanz

Verschaffen Sie sich einen Überblick

Die Sparrate in Deutschland beträgt zurzeit rund elf Prozent des Volkseinkommens. Wenn Sie ein durchschnittlicher Sparer sind, haben Sie im Laufe vieler Jahre ein kleineres oder größeres Vermögen aufgebaut. In den nächsten Jahren ist es wichtig, dass Sie sich für Ihre Altersvorsorge konkrete Ziele stecken. Beginnen Sie Ihre Finanzplanung mit einem Kassensturz.

Ihre Ausgaben im Ruhestand

Stellen Sie Ihre voraussichtlichen monatlichen Ausgaben Ihrem zu erwartenden Einkommen gegenüber. Beginnen Sie mit den Ausgaben:

- Wohnkosten (z.B. Miete, Nebenkosten)
- Lebenshaltungs-Kosten (z.B. Lebensmittel, Kleidung)
- Fahrtkosten (z.B. Anschaffung Auto, Steuern, Versicherung)
- Versicherungs-Beiträge (z.B. Haftpflicht, Unfall)
- Kredite (z.B. Abzahlung Haus)
- Finanzielle Verpflichtungen (z.B. Unterhalt für Kinder)
- Hobbys, Reisen

Schlagen Sie, um ein realistisches Ergebnis zu erhalten, einen Betrag von 200 bis 300 Euro im Monat auf die Endsumme auf.

Ihr Einkommen im Ruhestand

Berechnen Sie im zweiten Schritt Ihr Einkommen im Rentenalter aus heutiger Sicht. Bei der Betrachtung Ihrer Vorsorge-Situation hilft Ihnen unser VorsorgeRechner im Internet. Unterm Strich werden Sie vielleicht feststellen, dass Ihre Einnahmen noch nicht ausreichen, um später finanziell unabhängig zu sein. Diese Lücke zu schließen, sollte in den nächsten Jahren Ihr Ziel sein.

Bei der Analyse Ihrer Vorsorge-Situation hilft Ihnen Ihr Bankberater gerne weiter. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Vorsorgen

Der Staat hilft mit

Wenn Sie feststellen, dass Ihnen im Alter zum Beispiel 300 Euro monatlich an Einkommen fehlen, sollten Sie in den nächsten Jahren versuchen, diese Lücke zu schließen. Sparen fällt leichter, wenn der Staat mithilft, wie zum Beispiel bei der Riester-Rente: „Der Staat gibt mindestens 25 Prozent dazu, das sollte niemand verschenken“, rät Wolfram Erling, Leiter für Zukunftsvorsorge bei Union Investment.

Gehen Sie auf Nummer Sicher

Bei Ihrer Geldanlage wird in den nächsten Jahren der Aspekt Sicherheit immer wichtiger. Verringern Sie daher kontinuierlich den Aktienanteil Ihres Depots und investieren Sie zum Beispiel mehr in Anleihen. Indem Sie Ihr Geld auf verschiedene Anlageformen verteilen, streuen Sie außerdem das Risiko. So verzichten Sie nicht auf Chancen und bleiben außerdem flexibel.

Planen Sie langfristig

Mit der Auszahlung einer Kapital-Lebensversicherung oder einer Erbschaft steht Ihnen plötzlich eine größere Summe Geld zur Verfügung. Wenn Sie sich jetzt für eine langfristige Anlageform entscheiden, können Sie heute Steuern sparen und freuen sich im Alter über ein zusätzliches Einkommen.

Ihr Bankberater findet mit Ihnen gemeinsam die Vorsorge-Lösung, die zu Ihnen passt.

Vermögen einsetzen

- Die drei wichtigsten Modelle** Eine größere Geldsumme können Sie dazu verwenden, Ihr monatliches Einkommen im Alter aufzubessern. Hier die drei wichtigsten Modelle:
- Privat-Rente** Bei der Privat-Rente zahlen Sie eine größere Summe ein und erhalten dafür zum Beispiel monatlich eine lebenslange Rente. Durch eine Zusatz-Versicherung sichern Sie Ihren Ehepartner mit ab. Eine Garantizeit oder Beitragsrückgewähr gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit über den Kapital-Rückfluss.
- Ewige Rente** Das Prinzip dieser Geldanlage besteht darin, dass Sie das Vermögen verzinst anlegen und nur die laufenden Zinsen oder Ausschüttungen als Zusatz-Einkommen beziehen. Das Grundkapital bleibt dabei erhalten und kann in voller Höhe vererbt werden. Dieses Modell setzt jedoch ein größeres Finanzpolster voraus: Damit Sie 500 Euro pro Monat erhalten, benötigen Sie bei einer Verzinsung von fünf Prozent 120.000 Euro.
- Raten-Rente** „Raten-Rente“ oder „Auszahlplan mit Kapitalverzehr“ meint, dass Ihnen neben dem Ertrag immer auch ein kleiner Teil des Kapitals ausgezahlt wird. Der Vorteil: Sie müssen weniger Kapital einsetzen. Allerdings ist das Guthaben irgendwann verbraucht.
- Ihr Bankberater findet mit Ihnen gemeinsam Ihre individuelle Vorsorge-Lösung. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.